

Wohlauf, in Gottes schöne Welt

Volkswaise aus der Mark Brandenburg

Text: Julius von Rodenberg

Satz:
Matthias Bretschneider

Im Wanderschritt

S

mf *mp* *mf*

1. Wohl- auf in Got- tes schö- ne Welt, Die
2. Du trau- te Stadt am Ber- ges- hang, Du
3. An mei- nem We- ge fließt der Bach, le- be wohl, a- de! Der
4. Ein Gruß von dir, du schö- nes Kind, Doch

A

le- be wohl, a- de, a- de!

mp

Luft ist blau und grün das Feld,
ho- her Turm, du Glo- cken- klang,
ruft den letz- ten Gruß mir nach, le- be wohl, a-
nun den Berg hin- ab ge- schwind,

mf

de!

p Die Ber- ge glühn wie E- del- stein, ich
Die Häu- ser al- le wohl- be- kannt, noch
Ach Gott, da wird so ei- gen mir, so
Wer wan- dern will, der darf nichtstehn, darf

mf

Die Ber- ge glühn_____ wie E- del- stein, ich
Die Häu- ser al_____ le wohl- be- kannt, noch
p Ach Gott, da wird_____ so ei- gen mir, so
Wer wan- dern will,_____ der darf nicht stehn, darf

wan- dre mit dem Son- nen-schein. ins
 ein- mal wink ich mit der Hand. und
 mil- de wehn die Lü- fte hier. La- la- la- la- la- la als
 nie- mals mehr nach hin- ten sehn. muss

La, la, la,
 Va- le- ri, va- le- ra,

1. we- te Land hin- ein_____ !
 nun seit- ab ge- wandt_____.
 wärs ein Gruß von dir_____.
 im- mer wei- ter gehn_____.

2. we- te Land hin- ein. ()
 nun seit- ab ge- wandt.
 wärs ein Gruß von dir.
 im- mer wei- ter gehn.

Nur in der 4. Strophe.

Va- le-